

Quiz

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **91 (2016)**

Heft 10

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wissen Sie es?

Man lernt nie aus – auch was Fahrzeuge, Flugzeuge und Waffen betrifft. Der SCHWEIZER SOLDAT bietet Ihnen im Quiz je zwei Fahrzeuge, Flugzeuge und Waffen an. Testen Sie Ihr Wissen und Können – Patrick Nyfeler stellt die Aufgaben.



Fahrzeug 1



Flugzeug 3



Waffe 5



Fahrzeug 2



Flugzeug 4



Waffe 6

Das MG 15 war das erste Maschinengewehr der deutschen Luftwaffe nach 1935. Es wurde 1932 von der Firma Rheinmetall spezialisiert für den beweglichen Einbau in Kampfflugzeugen entwickelt. Im Laufe des Zweiten Weltkrieges wurde es durch das MG 81 ersetzt, das eine wesentlich höhere Schusskadenz sowie Gurtzuführung anstelle des 75 Schuss fassenden Doppeltrommelmagazins hatte. Spät im Krieg wurden die MGs für den Infanterie-Einsatz umgerüstet und erhielten Schulterstütze sowie Zweibein für den Bodenkampf.

Lösung 6

Die Owen-Maschinenpistole war eine australische Infanteriewaffe des Zweiten Weltkrieges. Sie ist eindeutig durch die Magazinzuführung von oben zu erkennen. Die Konstruktion sollte die Magazinfeder entlasten und für zuverlässige Munitionszufuhr sorgen. Ladehemmnungen waren wegen der schmutzgeschützten Konstruktion äusserst selten. Dagegen war ein Visier entlang der Laufachse nun nicht mehr möglich; es wurde leicht nach links versetzt. Nach dem Krieg verblieb sie noch bis in die 60er Jahre im Arsenal der australischen Armee.

Lösung 5

Die Mirage F1 C wurde entwickelt, weil man befürchtete, dass die Mirage III den wachsenden Anforderungen nicht mehr gewachsen sei. Darum erhielt Dassault 1964 den Auftrag für die Entwicklung eines Nachfolgers. Mit hoch angesetzten Pfeilflügeln, wirksamen Vorflügeln und Landeklappen bei einteiliger Höhenflosse brach sie mit der traditionellen Mirageform. Im Vergleich zur Mirage III hat sie bedeutend kürzere Start- und Landestrecken und infolge neuer Bauweisen konnte auch der Kraftstoffvorrat bedeutend vergrössert werden.

Lösung 4

Bei der Lockheed AC-130A Spectre handelt es sich um ein sogenanntes «Gunship», eine schwer bewaffnete Version des Transportflugzeugs C-130 Hercules von Lockheed. Man benötigte im Vietnamkrieg ein Flugzeug, das kreisend über dem Schlachtfeld Ziele mit Rohrwaffen bekämpft. Die AC-130A war mit 4 mehrflügeligen Maschinengewehren und 4 mehrflügeligen Minigun-Maschinengewehren bewaffnet und verfügte für diese Zeit über moderne Zielerfassungssensoren. Das Flugzeug entwickelte so eine beachtliche Feuerkraft.

Lösung 3

Die 257 (russ. Bezeichnung Pion = Pionier) ist eine in der Sowjetunion Anfang der 70er Jahre entwickelte schwere Kanone auf Selbstfahrlafette. Mit einem Kaliber von 203 mm und einer Gefechtsmasse von über 65 t ist sie das weltweit schwerste konventionelle Artilleriegeschütz. Am Bug befindet sich die gepanzerte Kabine der Besatzung, dahinter das Geschütz. Um die Stabilität beim Schiessen zu erhöhen, befindet sich am Heck ein hydraulisch betätigter Erdsporn, ausserdem kann man das Fahrzeug mit der Wanne auf den Boden absenken.

Lösung 2

Der Merkava (hebräisch Streitwagen) ist eine Serie israelischer Kampfpanzer, die seit 1978 produziert werden. Das neueste Modell (Merkava IV) wird seit 2003 an die israelischen Streitkräfte ausgeliefert. Eine Besonderheit des Kampfpanzers ist der Einbau des Antriebsstranges in die Wannenfront, um als zusätzlicher Schutz für die Besatzung zu dienen. Mit einer Fahrzeugmasse von 65 Tonnen ist der Merkava IV der zurzeit schwerste in Serie produzierte Panzer der Welt. Wanne und Turm wurden komplett neu entwickelt.

Lösung 1